



# AMTSBLATT

Die Bürger/-inneninformation

# Gablitz

Ausgabe 3/2019

## 30. Gablitzer DORFFEST

Großes  
kulinarisches  
Angebot

### 29. JUNI 2019

### HAUPTSTRASSE

### AB 14:00 UHR



Moderiert von Martina Reuter



Tschellnig & Band • The Ridin' Dudes • Caroline Vasicek • Erstbesetzung • Clown Poppo  
Theater 82er Haus • 1. Gablitzer Musikverein

[www.theater82erhaus.at](http://www.theater82erhaus.at)  
Linzerstraße 82 A-3003 Gablitz



#### POLITIK

Familienfreundliches Gablitz –  
Workshop am 18.6.2019

Seite 8

#### KULTUR

Aus dem Heimatmuseum:  
„Zeugnis! Zeugnis! Zeugnis!“  
Ausstellung bis September 2019

Seite 24

#### JUGEND

Preisträger/-innen beim  
Landesmusikwettbewerb  
„prima la musica“

Seite 35



14 UNSER GABLITZ – UNSER ZENTRUM



35 PREISTRÄGERINNEN „PRIMA LA MUSICA“



## INHALT

- 03 EDITORIAL
- 05 POLITIK
- 14 AKTUELLES
- 18 GEMEINDELEBEN
- 22 WIRTSCHAFT
- 22 VERANSTALTUNGEN
- 24 KULTUR
- 30 VEREINE
- 32 SOZIALES
- 33 JUBILÄEN
- 34 JUGEND
- 36 INTERVIEWS
- 37 LEUTE
- 38 GESUNDE GEMEINDE
- 43 BÜRGER/-INNEN SERVICE



34 KINDERMUSICAL IM THEATER 82ER HAUS

### IMPRESSUM

**Medieninhaber u. Herausgeber:** Marktgemeinde Gablitz  
**Redaktion:** AL Mag. Dr. Hannes Mario Fronz;  
 Seite 36: Martina Reuter, [www.martinareuter.com](http://www.martinareuter.com)  
**Gestaltung:** Designbüro Wienerwald, [www.dbww.at](http://www.dbww.at)  
**Fotos:** wenn nicht anders gekennzeichnet, Marktgemeinde Gablitz;  
 Seite 1 und 11, Helmut Tschellnig; Andreas Novotny;  
 Seite 27 Zierleiste „spielende Kinder“: [shutterstock.com/Hibrida](http://shutterstock.com/Hibrida)  
**Druckerei:** Wallig Ennstaler Druckerei GmbH, Mitterbergstraße 36, 8962 Gröbming  
 Erscheinungsort Gablitz, Verlagspostamt 8962 Gröbming



**Redaktions- und Anzeigenannahmeschluss  
für die nächste Ausgabe: 26. Juni 2019**

Die Redaktion behält sich vor, zugesandte Beiträge und Texte zu kürzen! Aus Gründen der Lesbarkeit wird im Amtsblatt darauf verzichtet, geschlechtsspezifische Formulierungen zu verwenden. Soweit personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Männer und Frauen in gleicher Weise.

# GABLITZ – EINFACH SCHÖN

**LIEBE GABLITZERINNEN,  
LIEBE GABLITZER,**

**Gablitz ist einfach schön. Das höre ich immer wieder, wenn ich mit Gablitzerinnen und Gablitzern spreche, vor allem aber höre ich es von Gästen unserer Gemeinde und Menschen, die in unsere Gemeinde ziehen.**



**B**esonders jetzt im Frühling kommt unsere wunderschöne Umgebung voll zur Geltung; der Biosphärenpark Wienerwald bietet den perfekten Rahmen für unsere Gemeinde. Mein Anspruch ist es, unser Gablitz noch weiter zu entwickeln, noch schöner zu machen und dafür zu sorgen, dass Gablitz schön ist und schön bleibt. Zu einer schönen und lebenswerten Gemeinde gehört für mich aktive Zukunftsentwicklung, gute Planung, Umsetzung von Projekten und Einbindung aller, die sich in die Planung mit einbringen wollen. Neuigkeiten dazu wollen wir Ihnen wieder in dieser Ausgabe vorstellen.

## **Zusammenarbeit ist einfach schön – 4. Bevölkerungsworkshop zum Zentrumsprojekt**

In dieser Ausgabe gebe ich Ihnen wieder alle Informationen zum 4. Bevölkerungsworkshop in der Glashalle, bei dem wir die Ergebnisse des Gestaltungswettbewerbs für unser Zentrum präsentiert und diskutiert haben. Schauen Sie doch einfach selbst einmal ins Gablitzer Zentrum

und sehen Sie, welcher Platz nun für die Zukunftsgestaltung unserer Gemeinde zur Verfügung steht.

Gemeinsam wollen wir nun vor allem an einer Herausforderung arbeiten. Was müssen wir tun, damit wir alle in Zukunft gerne in unser Zentrum gehen? Wir haben eine große Chance mit dieser Zentrumsentwicklung. Ich bin absolut davon überzeugt, dass wir sie gut nutzen werden.

## **Sport und Bewegung in unserer Natur ist einfach schön – der neue Bewegungspark**

Von meinen zahlreichen Besuchen in anderen Gemeinden habe ich mir die Idee eines „Mehrgenerationen-Sportparks“ mitgenommen. Outdoor-Fitnessgeräte, an denen ganz einfache Übungen vorgenommen werden können. Ich habe die Idee den Kollegen des Gemeindevorstandes präsentiert, habe 100% Zustimmung gewonnen. Der Ausschreibung folgte die Planung, die Umsetzung folgt nun am Spazier- und Radweg entlang des Gablitzbaches, Eingang zum kleinen Fußballplatz zwischen Hauersteigstraße und Spar-Schober. Ich freue mich, dass auch hier aus einer Idee sehr rasch ein Projekt und wieder ein neues Highlight für Gablitz entstanden ist.

## **Teamwork ist einfach schön**

Arbeiten für Gablitz funktioniert nicht alleine. Ich finde es wirklich schön, mit allen engagierten Kolleginnen und Kollegen unserer Gemeinde zu arbeiten. Stellvertretend möchte ich Ihnen heute Magda Dobias vorstellen. Sie führt mit Manuela Dundler-Strasser das Gablitzer Bildungswerk GAB. Bereits mit Magdas Vorgängerin Helga Landau hat Manuela Dundler-Strasser das GAB zu einer der größten Bildungseinrichtungen des NÖ Bildungs- und Heimatwerks in unserem Bundesland entwickelt. Dafür haben



Manuela und Magda stellvertretend eine Auszeichnung des NÖ Bildungs- und Heimatwerkes entgegennehmen dürfen. Herzliche Gratulation und ein großes DANKE!

**ABER AUCH DIE ZUSAMMENARBEIT  
MIT IHNEN, DEN GABLITZERINNEN  
UND GABLITZERN,  
IST EINFACH SCHÖN!**

**Meine Initiative „Offene Augen für Gablitz“** hat sich mittlerweile zum Selbstläufer entwickelt und wöchentlich bekomme ich zahlreiche Anregungen über Telefon, Mail, Messenger, Whats App – und Gott sei Dank ab und zu auch noch persönlich.

Ein Beispiel ist der Wunsch eines Gablitzers aus der Kupetzsiedlung nach einem Verkehrsspiegel bei der Ausfahrt aus der Schubertgasse in die Kupetzstraße. Ich habe mir die Situation kurz angeschaut, eine Woche später war der Spiegel montiert und hat die Ausfahrt sicherer gemacht.

Liebe Gablitzerinnen und Gablitzer, schön, dass Sie wieder in dieser Ausgabe blättern. Ich hoffe, es sind wieder einige wertvolle oder interessante Informationen für Sie dabei. Viel Vergnügen beim Lesen; und genießen Sie weiterhin den schönen Frühling in Gablitz. 🇪🇺

**Ihr Bürgermeister  
Ing. Michael W. Cech**



**Wir freuen uns über unsere ausgezeichneten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**



**Kleiner Wunsch – große Freude,  
der neue Verkehrsspiegel  
Kupetzstraße/Schubertgasse**

# GABLITZER BAD ERÖFFNET

## Stimmung top, Temperatur ausbaubar



**V.l.n.r.: Christine Kröll, Manuela Dundler-Strasser, Klaus Frischmann,  
Michael Cech, Marcus Richter, Christian Sipl, Christine Rieger, Franz Gruber**

**A**m Samstag, den 11. Mai, stand die traditionelle Eröffnung des Gablitzer Schwimmbades auf dem Programm. Ebenso traditionell das „Anschwimmen“ durch Bürgermeister Michael Cech. Wie auch schon im vergangenen Jahr lockte das 16 Grad warme Wasser ausser dem Hausherrn keinen der weiteren Besucher ins Wasser. Nur bei der Eröffnung des Badbuffets durch die neuen Pächter, die Besitzer der Gablitzer Pizzeria Antonello ließen sich die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte zur Mitarbeit bewegen. So bleibt nur die Hoffnung, dass das Frühlingswetter seinem Namen bald wieder alle Ehre macht und die Solaranlage des Gablitzer Bades seine Arbeit erfolgreich verrichten kann. 🇪🇺

# FINANZ- INFOS

## SEHR GEEHRTE GABLITZERINNEN UND GABLITZER!

**Heuer ist unser größtes Projekt; der Umbau des Feuerwehrhauses im Zentrum – nicht nur vom Zeitaufwand, sondern auch vom finanziellen Aufwand. Da die Feuerwehrautos mit Wasser befüllt sind um einsatzbereit zu sein, müssen sie im Winter in geheizten Garagen parken. Daher ist unser Ziel, Anfang Oktober den Umbau beendet zu haben.**

**A**m 23. April 2019 erfolgte der Baubeginn für den Umbau des Feuerwehrhauses. Unsere freiwillige Feuerwehr ist daher vor Ostern in ihre provisorische Unterkunft am Bauhof übersiedelt. Der erste Einsatz am Ostersonntag fand bereits professionell vom neuen Stützpunkt aus statt.

Die erste Kostenschätzung für den Umbau belief sich auf € 800.000 bei der Budgeterstellung im Oktober 2018. Zu Beginn 2019 erfolgte die Ausschreibung des Umbaus. Das günstigste Angebot legte die Firma Pittel & Brausewetter in der Höhe von rund € 1.145.000 inkl. MwSt. In der Gemeinderatssitzung vom 15. März 2019 wurde einstimmig der Auftrag erteilt.

Am 26. April hatten Bgm. Michael Cech, Vizebgm. Franz Gruber und ich einen Termin mit dem Büro Mikl-Leitner um eine Förderung des Landes für den Umbau zu erhalten. Nach konstruktiven 20 Minuten hatten wir die Zusage für eine Förderung in Höhe von € 380.000.

Ein kleiner Wermutstropfen ist, dass wir den Betrag zur Hälfte heuer und zur Hälfte im Jahr 2020 erhalten. Als Unterstützung



hat uns das Land aber zugesagt, wenn eine Zwischenfinanzierung bis zum Erhalt der € 190.000 im Jahr 2020 notwendig ist, die Kreditzinsen dafür zu übernehmen.

**Am 19. Oktober 2019 findet die offizielle Eröffnung des neuen Feuerwehrhauses statt.** Da aufgrund der Umbauten heuer kein Feuerwehr-Heuriger stattfindet, darf ich Sie bereits jetzt bitten, sich den 19.10. vorzumerken! 🇦🇹

**Ihre Finanzreferentin  
Ingrid Schreiner  
GGR<sup>in</sup> für Finanzen**



## DER WOLF IST DA und geht nicht mehr weg

**A**m 10. April 2019 haben 2 Experten im Gemeindeamt in einem Vortrag die aktuelle Situation zur Verbreitung der Wölfe gehalten. Der Wolfsbeauftragte des Landes, Dr. Rauer, machte klar, dass der Wolf seinen natürlichen Lebensraum wieder besiedelt. Und der ist auch rund um Wien, wie Ortsnamen wie Wolfsgraben oder Wolf in der Au deutlich beweisen.

Jener einzelne Wolf, der letzten Herbst in Mauerbach und am Riederberg gesichtet wurde, ist zwar zwischenzeitlich in die Wachau weitergezogen, unsere Gegend ist durch den hohen Wildbestand im Wald jedoch ein ideales Revier. Es ist daher nur eine Frage der Zeit, bis ein anderer Wolf hier durchkommt oder sich sogar niederlässt.

Aus den Erfahrungen in unseren Nachbarländern sind jedoch Wolfsrudel oder Einzelgänger für die Menschen kein Problem. Sie halten sich von Menschen fern und jagen nur krankes Wild. Unser Bild vom Wolf ist leider durch (amerikanische) Filme stark

geprägt. Der Europäische Wolf tritt nur einzeln oder im kleinen Familienverband von 2 erwachsenen Tieren und 3-5 Jungtieren auf. Tatsache ist jedenfalls, dass der Wolf gekommen ist, um zu bleiben. Sowohl die Erfahrung, als auch die gesetzliche Lage zeigt, dass dieses Nebeneinander möglich ist.

Mag. Pichler vom WWF ergänzte, dass ungeschütztes Weidevieh, vor allem Schafe und Ziegen, natürlich eine leichte Beute für Wölfe darstellen, es dafür aber auch entsprechend Kompensationen und vorbeugende Förderungen für Schutzmaßnahmen gibt.

Nach der lebhaften Diskussion waren alle BesucherInnen beruhigt, dass uns in Gablitz jedenfalls keine Gefahr droht, sondern die Wiederkehr des Wolfs in unsere Gegend ein Beweis des guten ökologischen Zustands des Wienerwaldes darstellt. Etwas, was wir alle schätzen. 🇦🇹

**Ihr  
DI Gottfried Lamers  
GGR für Naturschutz**

# PROJEKTPLANUNG UND -UMSETZUNG

## beschäftigt uns auch 2019 bei der Infrastruktur unserer Gemeinde



Gablitz Kläranlage

### SEHR GEEHRTE GABLITZERINNEN, SEHR GEEHRTE GABLITZER!

#### Eine weitere Zukunfts-investition – Kläranlage fit für die nächsten 30 Jahre

30 Jahre sind eine lange Zeit, vor allem wenn es um kommunale Infrastruktur geht. Dieses Alter hat unsere Gablitz Kläranlage erreicht und deshalb ist es Zeit an die Zukunft zu denken.

Dass die Kläranlage bisher so reibungslos funktioniert und noch immer in gutem Zustand ist, spricht für optimale Planung und Bau, aber auch den verantwortungsvollen Betrieb.

Über Jahrzehnte ist dieser Betrieb durch gemeindeeigene Klärwärter erfolgt, die das gute Stück wie ihr eigenes „Baby“ behandelt haben. Seit einigen Jahren erfolgt der Betrieb nun durch Profis der EVN, auch das hat sich seit Beginn der Zusammenarbeit bewährt, da wir dadurch wertvolle Erfahrungen übernehmen können.

Um die Abwasserreinigung auch in den kommenden Jahrzehnten ökologisch vorbildlich durchführen zu können, sind nun Investitionen in die Zukunft erforderlich. Zum einen steigen die Abwassermengen,

zum anderen ist die elektronische Steuerung der Anlage natürlich nicht mehr auf dem aktuellem Stand.

Wir werden daher die Erweiterung der Anlage so vorsehen, dass künftig bei notwendigen Reparaturen die Abschaltung eines Teiles der Anlage möglich ist, ohne dass der Betrieb gestört ist. Die Alternative wäre eine Einleitung über Purkersdorf in das Wiener System, was eine extreme Kostenbelastung mit sich bringen würde.

#### Umbau des Feuerwehrhauses gestartet

Bei diesem Projekt sind wir schon einen Schritt weiter und nach der provisorischen Übersiedlung auf den Bauhof wurden im April 2019 die Arbeiten begonnen. In ganz enger Abstimmung mit dem Kommando unserer Feuerwehr erfolgte die Planung. Ich kann Ihnen im Namen der Feuerwehr und der Gemeinde versprechen, dass der Umbau kein Luxusprojekt ist, sondern ein Projekt, um unserer Feuerwehr auch in den kommenden Jahrzehnten professionelle Arbeit ermöglichen zu können.

#### Kinderbetreuung für die kommenden Jahre sichern

Das Konzept, die Betreuung der Gablitz Kinder auch in Zukunft sicherzustellen, ist das wichtigste Projekt von Manuela Dundler-Strasser, Bürgermeister Cech und mir. Deshalb haben wir mit den Experten des Landes und der zuständigen Mitarbeiterin im Gemeindeamt, Regina Stroissmüller, seit Monaten an diesem Konzept gearbeitet. Tatsache ist, die Zahl der Kinder steigt in Gablitz – Gott sei Dank – sehr stark an. Kindergärten und Schule sind extrem attraktiv und für viele junge Familien ein Grund nach Gablitz zu ziehen.

In einem ersten Schritt errichten wir jetzt gerade eine zweite Kleinkindergruppe neben der bestehenden, diese wird mit September fertig sein und die Betreuung der kleinsten Gablitznerinnen und Gablitzner sicherstellen.

Noch im Mai laden wir alle Gablitz Architekt/-innen zu einem Wettbewerb für die Erweiterung des Landeskindergartens in der Lefnärgasse ein. Auch das haben wir bereits mit dem Land NÖ abgestimmt. In der Zwischenzeit werden wir eine Kindergartengruppe im Schulgebäude einrichten.

#### GABLITZ WÄCHST ...

#### WIR SCHAFFEN DIE BASIS DAFÜR

Und auch den in weiterer Zukunft folgenden Schritt haben wir schon in die Wege geleitet; und zwar die künftige Erweiterung des Kindergartens in der Kirchengasse bis zu zwei Gruppen, entsprechend dem entstehenden Bedarf. Diese Erweiterung soll in enger Abstimmung und in Verbindung mit dem Neubau des Marienheims erfolgen und ein „Mehrgenerationenzentrum“ modernsten Zuschnittes entstehen.

Die weitere Planung und Umsetzung dieses Konzeptes ist noch mit viel Arbeit verbunden, aber jede Energie für die Gablitz Kinder ist es wert sie zu investieren. Gablitz ist und bleibt Familienparadies mit optimalen Rahmenbedingungen.

#### Ihr Vizebürgermeister Franz Gruber GGR für Infrastruktur



Planungsbeginn des Kindergarten-Zubaus in der Lefnärgasse

# ACHTUNG STAUGEFAHR! Brücken- und Straßensanierungen



**SEHR GEEHRTE LESERINNEN,  
SEHR GEEHRTE LESER,  
LIEBE GABLITZERINNEN  
UND GABLITZER!**

In den Sommermonaten werden an der B1/Linzer Straße zwei Brücken saniert. Im Bereich des SPAR (Kaufhaus Schober) wird die Fahrbahndecke erneuert, die Brückenkonstruktion selber bleibt bestehen. Es wird in diesem Baustellenbereich der Verkehr wechselseitig einspurig geführt.

Im Bereich des Bauhofes, kurz vor Mitterauen, wird die Brücke komplett abgetragen und neu aufgebaut. Der Gehsteig auf der Brücke Richtung Tulln wird dabei auch verbreitert und das neue Brückengeländer auch entsprechend erhöht, da hier der Radweg des Radl-Grundnetzes führt. Somit ist im Brückenbereich kein Absteigen für Radfahrer dann mehr notwendig. Auf der gegenüberliegenden Seite wird ein provisorischer Gehsteig errichtet. Die Zufahrt zum Bauhof wird in dieser Zeit über die Höbersbachstraße und die Pöckelau (Einbahn wird aufgehoben!) geführt werden. Bereits im Juni wird es an diesem Brückenabschnitt zu Vorarbeiten kommen (Kabelverlegungen), sodass hier mit Verzögerungen zu rechnen ist. Auch in diesem Baustellenbereich wird der Verkehr wechselseitig einspurig geführt.

Die Planung und Arbeiten werden von der Straßenbauabteilung Tulln durchgeführt.

## **Straßensanierungen Hauersteigsiedlung**

Die Sanierungen der Straßenzüge der Schillergasse, ein Teilbereich der Goethegasse sowie der Schikanedergasse wird auf Grund der Verkehrsverzögerungen an der B1 durch die Brückensanierungen erst im Herbst erfolgen.

**UMFANGREICHE BRÜCKEN-  
SANIERUNGEN AUF DER B1  
FÜR IHRE SICHERHEIT**

## **Buswartehäuschen**

Ein Buswartehäuschen ist bei der Busgarage an der B1 vorgesehen. Da der Grundstückseigentümer die ÖBB ist, wird noch vorab eine Aufstellungsgenehmigung eingeholt. Danach wird auch hier den wartenden Busbenützern ein Wetterschutz geboten.

Ihnen weiterhin eine Gute und sichere Fahrt.



**Ihr Vizebürgermeister  
Ing. Marcus Richter  
GGR für Straßen- und Verkehr,  
Mobilitätsbeauftragter**



Brücke an der Linzer Straße  
bei Bauhof/Mitterauen

Besonders (aber nicht nur!) die Generation 60+ schätzt beim Verkauf ihrer Liegenschaften unser seit 35 Jahren bestehendes Familienunternehmen. Als „Makler zum Wohlfühlen“ sorgen wir nicht nur für **bestmögliche Verkaufspreise**, sondern auch für Ihre **Sicherheit in finanzieller, rechtlicher und persönlicher Hinsicht.**

Honorarfreie Chefberatung  
inkl. Marktwertschätzung  
Hans Moser senior  
**0664/18 494 51**  
Mo-So 9-21 Uhr  
www.moserimmobilien.at



# FAMILIENFREUNDLICHE GEMEINDE

## Workshop 2019/Evaluierung Audit



**SEHR GEEHRTE DAMEN & HERREN,  
LIEBE GABLITZERINNEN &  
GABLITZER!**

**D**er Ausschuss für Generationen und Wirtschaft der Gemeinde Gablitz beantragte die Verlängerung des Zertifikates „Familienfreundliche Gemeinde“ und das Zusatzzertifikat der UNICEF „Kinderfreundliche Gemeinde“.

**Dafür starten wir den Evaluierungsprozess und laden Sie ganz herzlich zu unserem 1. WORKSHOP am 18.06.2019 um 18:00 Uhr in die Gablitzer Glashalle ein.**

Das Audit „Familienfreundliche Gemeinde“ ist ein kommunalpolitischer Prozess für österreichische Gemeinden, Marktgemeinden und Städte!

Ziel des Audits ist es, das Vorhandensein familienfreundlicher Maßnahmen in der Gemeinde zu identifizieren und den Bedarf an weiteren zu ermitteln.

Unter Einbindung aller Generationen und Fraktionen entwickelt eine Projektgruppe anhand von definierten Lebensphasen und Handlungsfeldern individuell und bedarfsorientiert neue Maßnahmen zur Erhöhung der Familien- und Kinderfreundlichkeit.

**LIEBE ELTERN!**

**WIR LADEN SIE ZUM WORKSHOP**

**HERZLICH EIN**

### Die Zahlen sprechen für sich

- Über 500 Gemeinden sind schon dabei
- Das sind rund 25% aller österreichischen Gemeinden
- Knapp 2,5 Mio. Bürgerinnen und Bürger profitieren bisher von den familienfreundlichen Maßnahmen
- Über ¼ aller Österreicherinnen und Österreicher lebt demnach in einer familienfreundlichen Gemeinde

### Die wichtigsten Vorteile auf einen Blick

- Aktive Beteiligung aller Generationen
- Ansiedlung statt Abwanderung
- Erhöhte Lebensqualität
- Stärkere Identifikation der Bürger/innen
- Erhöht Attraktivität der Gemeinde als Wirtschaftsstandort
- Wettbewerbsvorteile als Tourismusdestination
- Effizientes Evaluierungs- und Controlling-Instrument
- Bedarfsgerecht Weiterentwicklung und individuelle Lösungen für jede Gemeinde

Wir freuen uns, Sie zu unserem ersten Workshop begrüßen zu dürfen! 

Ihre  
**Christine Rieger**  
**GGR<sup>in</sup> für Generationen,  
Familien und Wirtschaft**

**EINLADUNG**

**ZUM 1. WORKSHOP  
EVALUIERUNG AUDIT**

**Dienstag, 18.06.2019,  
um 18:00 Uhr,  
in der Glashalle**

Linzer Straße 99, 3003 Gablitz  
Veranstalter: Marktgemeinde Gablitz

 **familienfreundlichegemeinde**

# DEMENZ

## Vorbeugen Erkennen Verstehen Handeln

**D**emenz ist zurzeit ein großes Thema, da wir alle immer älter werden und diese Krankheit – mit Ausnahmen – erst im Alter auftritt.

Im Februar hatten wir eine Expertin des Demenz Service NÖ beim NÖ Gesundheits- und Sozialfonds eingeladen, Frau Gabriele Nemeth, die in zwei Stunden den interessierten Zuhörern sehr anschaulich die Krankheit und deren Auswirkung beschrieb. Am meisten betroffen sind die Angehörigen, die lernen müssen mit der

Krankheit umzugehen und sicher auch Unterstützung brauchen.

Der Gemeinderatssitzungssaal war voll belegt und die Rückmeldung der Zuhörer war durchgehend sehr positiv. Die Vortragende hat mir ein paar Broschüren dgelassen, die ich Ihnen bei Interesse gerne zukommen lasse. 🇸🇰

**Ihre  
Christine Rieger  
GGR<sup>in</sup> für Generationen,  
Familien und Wirtschaft**



*Heute schon etwas vergessen?*



**DAS DEMENZ-SERVICE NÖ  
IST IHR WEGWEISER BEI  
ALLEN FRAGEN RUND  
UM DIE DEMENZ.**

**Kostenlose NÖ Demenz-Hotline: 0800 700 300\***

Montag bis Freitag von 08:00 bis 16:00 Uhr  
demenzservicenoe@noegus.at

\* In der Region NÖ Mitte (Bezirke Krems, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln) können Sie über die NÖ Demenz-Hotline einen Termin für eine individuelle Beratung vereinbaren.

**INFO-POINTS DEMENZ** (In den Service-Centern der NÖGKK – Keine Anmeldung erforderlich)

**KLOSTERNEUBURG**, Hermannstraße 6

3400 Klosterneuburg

Jeden 4. Freitag im Monat von 9:00 – 11:00 Uhr

**KREMS**, Dr. Josef-Maria-Eder Gasse 3

3500 Krems a. d. Donau

Jeden 3. Freitag im Monat von 9:00 Uhr – 11:00 Uhr

**LILIENFELD**, Liese Prokop Straße 11, 3180 Lilienfeld

jeden 2. Dienstag im Monat von 16:30 – 18:30 Uhr

jeden 4. Freitag im Monat von 09:00 Uhr – 11:00 Uhr

**ST. PÖLTEN**, Kremser Landstraße 3, 3100 St. Pölten

jeden 1. Dienstag im Monat 18:00 – 20:00 Uhr

jeden 3. Freitag im Monat von 09:00 Uhr – 11:00 Uhr

**TULLN**, Zeiselweg 2-6, 3430 Tulln a. d. Donau

jeden 2. Mittwoch im Monat von 13:00 – 15:00 Uhr

**Alle Informationen unter [www.demenzservicenoe.at](http://www.demenzservicenoe.at)**

# SONNENBUSFAHRT 2019

## Vorankündigung



**AUSFLUG ZUR  
NÖ LANDES-  
AUSSTELLUNG  
Wr. Neustadt  
11.09.2019**



### SEHR GEEHRTE PENSIONISTEN UND PENSIONISTINNEN!

Die diesjährige Sonnenbusfahrt führt uns zur NÖ Landesausstellung nach Wr. Neustadt mit dem Titel „Welt in Bewegung“. Anschließend lassen wir das Gesehene bei einer kleinen Jause auf uns wirken. Der Ausflug findet am Mittwoch, den 11. September 2019, statt. Das Anmeldeformular finden Sie im nächsten Amtsblatt.

Ihr  
**Christian Sipl**  
GGR für Soziales und Gemeindewohnungen

# AKTUELLES AUS DEM KULTURRESSORT

## LIEBE GABLITZERINNEN UND GABLITZER!

**N**un schon zum 30. Mal feiern wir das Gablitzer Dorffest. In der Planungsphase war es mir heuer besonders wichtig bekannte Gablitzerinnen und Gablitzer für das Programm des Abends zur Teilnahme zu begeistern. So konnte ich Caroline Vasicek mit Kindern der Volksschule engagieren. Sie hat in den letzten 30 Jahren Gablitz musikalisch immer wieder begleitet oder mitgestaltet. Ein wichtiger Teil ist auch das Theater 82er Haus, denn auch Markus Richter und Bernhard Jonas sind künstlerisch in unserem Ort nicht mehr wegzudenken.

Unser Gablitzer Musikverein, der letztes Jahr sein 100jähriges Jubiläum feierte und jedes Jahr unser Dorffest musikalisch mitgestaltet, darf auch heuer nicht fehlen.

Auch die Band „Erstbesetzung“ rund um Rudolf Christoph wird uns aus mehreren Jahrzehnten Popmusik, aber auch Latin- und Standardsongs begeistern.

Helmut Tschellnig wird in 30 Minuten die Gablitzer Ereignisse der letzten 30 Jahre Revue passieren lassen und für unsere Kleinsten haben wir den schon beliebten und bekannten Zauberclown Poppo. Durch das Programm begleitet Sie Moderatorin Martina Reuter. Bekannt aus ORF/Radio Wien und HSE24.

Den Auftakt gestaltet Radio 4/4 mit Live-Interviews und musikalischen Auftritten und bietet einen schwungvollen Einstieg in unser Programm.

Unsere alljährliche Tombola darf natürlich auch nicht fehlen. Allerdings findet sie heuer parallel zum Programm in unserem Gemeindeamt statt. Wir sammeln wieder alle Lose während des Festes ein und die Preise werden im Foyer des Amtes verlost. Wer dabei sein möchte, kann natürlich auch dort live dabei sein!



**SWINGING GABLITZ -  
VIELE MUSIKALISCHE HÖHEPUNKTE  
SIND HEUER AM PROGRAMM**

Zum Abschluss konnte ich „The Ridin´ Dudes“ für unser Dorffest engagieren. Ich freue mich schon auf ein gemeinsames Feiern und Plaudern bei einem abwechslungsreichen Programm mit Ihnen. 🇧🇪

Ihre  
**Manuela Dundler-Strasser**  
GGR<sup>in</sup> für Kultur und Bildung,  
GAB-Leiterin



# 30. Gablitzer DORFFEST

Ein Fest für die ganze Familie

Großes  
kulinarisches  
Angebot

29. JUNI 2019

HAUPTSTRASSE  
AB 14:00 UHR

RADIO NÖ



Moderiert von Martina Reuter



Tschellnig & Band • The Ridin' Dudes • Caroline Vasicek • Erstbesetzung • Clown Poppo  
Theater 82er Haus • 1. Gablitzer Musikverein

[www.theater82erhaus.at](http://www.theater82erhaus.at)  
Linzerstraße 82 A-3003 Gablitz



**FH** Real

Mobil: 0664 816 31 70  
3003 Gablitz, Gauermannsasse 55

**Elektro  
Maier**

Elektro Maier  
Elektronikinstallationen GmbH Tel.: 02231/63 887  
Hauptstraße 25a Mobil: 0664/25 13 419  
3003 Gablitz office@maier-elektro.at

**VYBORNÝ**  
Immobilien G.m.b.H

Ihr zuverlässiger Partner für  
Immobilienvermittlung und  
Wohnen im Grünen  
[www.wienumgebung.at](http://www.wienumgebung.at)  
3003 Gablitz, Hauptstraße 28, 0664/34 33 498  
office@wienumgebung.at | wienumgebung.at

**WARENHAUS**  
Seit 1979

*Gstöttner*  
fish & trips  
**REISEBÜRO**

**Jäger & Kronsteiner**  
Der starke Kontakt

Elektronik, Solar, Sanitär, Kessel, Heizungsanlagen  
Kontrollierte Wohnraumlüftung, Massivbau, Regenwasser,  
Netzwerksysteme, Videoüberwachung, Profifotografie, Profiproduktionsanlagen  
Elektronikgeräte für Hausmusik und Gewerbe, Audio & Video  
3003 Gablitz, Linzerstrasse 82a - 1st. 02231-81704 Fax: 02231-81704  
[www.jaekra.at](http://www.jaekra.at) office@jaekra.at



# 30. Gablitzer DORFFEST

29. JUNI 2019

HAUPTSTRASSE  
AB 14:00 UHR

## PROGRAMM

Durch das Programm führt:  
**Martina Reuter**

Großes  
kulinarisches  
Angebot

14:00 **RADIO NÖ** Radio 4/4 Warm up

15:00 – 16:00 **RADIO NÖ** Radio 4/4

Mit folgenden Live-Auftritten:

16:15 – 17:00 **Caroline Vasicek** auf der großen Bühne

17:00 – 17:45 **Kinderprogramm** mit **Clown Poppo**, Brandfellnerplatz

17:00 – 17:45 **Musikverein** auf der großen Bühne

18:00 – 18:45 **Band „Erstbesetzung“** auf der großen Bühne

19:00 – 19:45 **82er Haus** auf der großen Bühne

20:00 – 20:30 **„Tschellnig & Band“** auf der großen Bühne

20:00 – 20:30 **Tombola** im Gemeindeamt

20:30 Ansprache von **Bürgermeister Michael Cech**

21:00 **Band „The Ridin' Dudes“** auf der großen Bühne

Ein Fest für die ganze Familie

# Das Projekt „THE SOUND OF MUSIC GABLITZ“



**A**m 3. Mai 2019 ging im Theatersaal des Bildungszentrums Mater Salvatoris im 7. Wiener Gemeindebezirk das Musical „The Sound of Music“ über die Bühne. Die Idee, das Stück aufzuführen, wurde in Gablitz „geboren“.

Ein großes Casting für zusätzliche Mitspieler/-innen wurde im Juni 2018 im Bildungszentrum von Gablitz abgehalten und daraus ergab sich, dass viele Mitspieler/-innen sowie der Organisator des Projektes, Robert Sabitzer, aus Gablitz stammen. Ein Jahr lang wurde das Stück jeden Samstag im Gablitzer Bildungszentrum (GAB) und im Tagesheim der Volksschule von Gablitz geprobt.

Die Premiere und zwei weitere Vorstellungen wurden vor insgesamt knapp eintausend begeisterten Zusehern/-innen gespielt. Bei der Vorstellung am Samstag den 04. Mai 2019 war der 325 Personen fassende Theatersaal bis auf den letzten Platz gefüllt.

## Die Entstehung des Projektes

Mit dem Musical „The Sound of Music“ wollte Zohreh Jooya-Schönleitner als Leiterin der Musikklassik im Bildungswerk Gablitz ihren Schüler/-innen die Möglichkeit geben, Bühnenerfahrung zu sammeln.

Die ursprünglich im privaten Rahmen geplante Aufführung hat sich durch die Bereitschaft des Schwesternchores „Lebens-Zeichen“ aktiv bei diesem Projekt mitzumachen, zu einem wahrscheinlich bislang einzigartigen Projekt entwickelt. Denn zum ersten Mal spielen und singen Schwestern aus acht verschiedenen Ordensgemeinschaften und Säkularinstituten mit weltlichen Darstellern auf einer Bühne.

Gerne haben wir in meinem Kultur-Ausschuss dieses Projekt unterstützt und haben mit großer Begeisterung die Premiere besucht. 🇦🇹

**Ihre  
Manuela Dundler-Strasser  
GGR<sup>in</sup> für Kultur und Bildung,  
GAB-Leiterin**



**DEN EHRENSCHUTZ ÜBER DIE  
VERANSTALTUNGEN HAT S.E. KARDINAL  
DR. CHRISTOPH SCHÖNBORN  
ÜBERNOMMEN**





26.06.2019  
18 UHR  
GEMEINDEAMT  
GABLITZ

## AKTUELLES

# UNSER GABLITZ – UNSER ZENTRUM 5. Workshop

## LIEBE GABLITZERINNEN UND GABLITZER!

Die Entwicklung unseres Zentrums schreitet voran und wenn Sie sich das Areal neben dem Kloster ansehen, dann bekommen Sie einen guten Eindruck, welche Möglichkeiten sich ergeben.

Ich führe aber auch die versprochene Transparenz fort und in diesem Sinne fand der 4. Bevölkerungsworkshop am 11. April 2019 in der Gablitzer Glashalle statt. Bei diesem Workshop haben sich über 100 Gablitzerinnen und Gablitzer über den aktuellen Stand informiert.

Wir haben dabei die Ergebnisse des Gestaltungswettbewerbs präsentiert und auch erklärt, was dieses Ergebnis bedeutet. Ganz klar, es bedeutet nicht, dass GENAU SO gebaut wird. Im Rahmen des Wettbewerbs haben vier Architektenbüros Ideen gegeben, wie die Vorgaben der Gemeinde in konkrete Planungen gegossen werden könnten.

Ich möchte Sie alle sehr herzlich zum fünften **Workshop** am Mittwoch, den **26. Juni 2019** um **18:00 Uhr**, ins **Gemeindeamt Gablitz**, einladen.

Und die Vorgaben waren ganz klar: keine mehr als 40%ige Verbauung; keine höhere Bauhöhe, als derzeit im Zentrum gegeben; unterirdische Parkplätze, Raum für wichtige Infrastruktur für unser Gemeindezentrum, nämlich eine Festhalle, ein Hauptplatz, Gastronomie und Wirtschaft.

**ANMELDUNG ZUM 5. WORKSHOP  
UNTER GEMEINDE@GABLITZ.GV.AT**

Wie beim Workshop ganz klar gesagt, bin ich zu 100% davon überzeugt, dass wir mit diesem Orts-Projekt die Chance für ein lebendiges, lebenswertes Zentrum nutzen.

Viele Gespräche, die ich täglich führe, geben mir recht. Wir arbeiten an einem Zentrum, in das wir alle gerne gehen werden. Im 5. Bevölkerungsworkshop am 26. Juni 2019, in dem wir gemeinsam 3 Stunden lang an Details arbeiten werden, wollen wir ganz intensiv erarbeiten, wie so ein aktives Zentrum aussehen soll.

Auch zu diesem Workshop am 26. Juni 2019 um 18:00 Uhr im Gablitzer Gemeindeamt lade ich Sie sehr herzlich ein. 

**Ing. Michael W. Cech**  
**Bürgermeister**



### **Nachstehend habe ich Ihnen nochmals die diskutierten Fragen und die Antworten zusammengefasst:**

#### **Was war der Ausgangspunkt des Zentrumsprojektes?**

**M. Cech:** Ausgangspunkt war die Chance, auf den Gründen der Kongregation (Gablitzer Kloster) und der Bundesforste ein, seit Jahren überlegtes, Projekt zum Hochwasserschutz des Zentrums zu errichten. Wir haben derzeit zwei Hochwasser-Rückhaltebecken, eines am Allhang und eines in Höbersbach. Berechnungen zeigen aber, dass ohne Schutz des Hauersteig-Baches das Zentrum weiter hochwassergefährdet ist. Man muss sich nur die Klimaentwicklung mit Starkregen-Ereignissen oder regelmäßige Fernsehbilder anschauen. Der Schutz vor Hochwasser ist für uns oberstes Ziel. Mit diesem Projekt bekommen wir alle Teile der Gemeinde hochwassersicher. Die Zentrumsmulde wurde auch bereits errichtet und wird in der Folge begrünt.

#### **Und warum hat sich daraus ein „Zentrumsprojekt“ entwickelt?**

**M. Cech:** Weil die Berechnungen für die Zeit nach dem Hochwasserschutz ergeben haben, dass dadurch eine Fläche von bis zu 9.000 m<sup>2</sup> im Zentrum sinnvoll genützt

werden kann. Etwa die Hälfte dieser Fläche ist seit Jahrzehnten gewidmetes Bauland, aber durch die „rote“ Hochwasser-Gefahrenzone für Bebauungen gesperrt. Weitere „Betreute Wohnungen“ waren dadurch bisher zum Beispiel gar nicht mehr möglich. Ich habe daraufhin intensiv mit den Eigentümern Kongregation und Bundesforste diskutiert und daraus hat sich das gemeinsame Projekt entwickelt. Seit Jahrzehnten arbeiten auch meine Vorgänger an der Idee einer Zentrums-Neugestaltung. Dieses Projekt führt uns von der Vision zur konkreten Umsetzung. Weil ich überzeugt bin, dass man Chancen, die sich ergeben, intensiv nutzen muss.

#### **Soll dieses Zentrum das bestehende Zentrum in der Hauptstraße ersetzen?**

**M. Cech:** Nein, ganz im Gegenteil! Es geht um ein ganzheitliches Konzept, das wir erarbeiten wollen. Es geht um die Einbindung der Hauptstraße, die wir ja nach der Neuverlegung der Wasserleitung im kommenden Jahr samt der Ferdinand-Ebner-Gasse neu gestalten wollen. Das gesamte Zentrum soll ein Ort werden, wo man gerne hingeht. Ein Ort für Vereine, für Feste, für eine aktive Wirtschaft und Gastronomie. Mit einem vernünftigen Verkehrskonzept. In einem nächsten Schritt werden wir im Rahmen der Dorferneuerung erarbeiten,

wie wir unser GESAMTES ZENTRUM attraktiver gestalten können. Was können wir tun, damit wir alle gerne ins Zentrum gehen.

#### **Was bedeutet das Ergebnis des Gestaltungswettbewerbes – wird nun genau so gebaut?**

**M. Cech:** Nein, das Ergebnis des Gestaltungswettbewerbs sollte Ideen liefern, wie die Vorgaben der Gemeinde in eine konkrete Verbauung münden könnten. Die Ergebnisse bieten nun sehr gute Anhaltspunkte, zeigen auch ganz klar, dass man mit unseren strengen Vorgaben (beschränkte Bauhöhe, beschränkte verbaute Fläche) das Zentrum sehr gut und sehr schön gestalten kann. Vor allem zeigt sich, dass der gewünschte Freiraum auch sehr gut zur Geltung kommt und dass wir einen sehr guten „Nutzungsmix“ entwickeln können. Nun müssen wir an den Details arbeiten, auch diese stimmen wir als Gemeinde sehr eng mit Bundesforsten und Kongregation ab.

#### **Stichwort Verkehrskonzept – warum gibt es das noch nicht?**

**M. Cech:** Ja, dieser Vorwurf wird von manchen erhoben. Aber das ist so ein typisches Henne-Ei Prinzip und wird natürlich laufend mit Fachleuten abgestimmt. Ich finde es logisch, dass ein Verkehrskonzept nur dann

sinnvoll erstellt werden kann, wenn wir wissen, was im Zentrum entstehen soll. Wie soll ein Verkehrsplaner denn ein vernünftiges Konzept erstellen, wenn noch gar nicht feststeht, was wir im Zentrum errichten wollen. Es macht doch einen großen Unterschied, ob wir eine Festhalle, Gastronomie, Wohnungen, etc. wollen.

## EINE GUTE PLANUNG

### BENÖTIGT ZEIT. EILE MIT WEILE!

In den Workshops diskutieren wir jetzt alle diese Ideen, die dann in einen Verkehrsplan gegossen werden. **Denn klar ist, ein Zentrum, das im Verkehr erstickt, möchte keiner.**

Und noch ein Ziel ist für mich ganz klar, und das wurde auch in den Architektenvorschlägen so umgesetzt. Parkplätze im Zentrum sollen unter die Erde, denn das Zentrum soll ein Platz für die Gablitzerinnen und Gablitzer und nicht für die Autos werden. Auch das gehört zum Verkehrskonzept.

### Im Zentrum soll eine neue Festhalle entstehen – Gablitz hat doch eine?

**M. Cech:** Das stimmt eigentlich nur zur Hälfte. Unsere Festhalle ist eigentlich der Turnsaal der Volksschule. Das heißt, bei allen Vorbereitungen für Veranstaltungen leidet die Schule. Durch unsere zahlreichen Vereine ist die Halle derzeit auch schon

komplett ausgelastet. Einzelne Aktivitäten können nicht stattfinden oder müssen in wenig geeignete Räume ausweichen, weil wir einfach keinen Platz haben. Es gibt kaum Lagermöglichkeiten für Sessel und Turngeräte. Ein sinnvolles, zusätzliches Platzangebot ist, denke ich, daher dringend notwendig.

Plan ist daher eine multifunktionale „Halle“ im Zentrum, die für alle Zwecke genützt werden kann. Es gibt dazu tolle Beispiele, die wir uns laufend anschauen. Durch Teilbarkeit können bis zu drei kleinere Veranstaltungen parallel stattfinden. Oder der Raum kann für Größeres genützt werden. Ob Musik, Kultur, Jugend, Senioren, Sport. Gablitz hätte dadurch wirklich die Chance einen vielfältig verwendbaren Platz zu schaffen. Mit attraktiven Außenbereichen rundherum.

### Es gibt immer wieder Fragen zu Widmung und Bauhöhe – soll das Zentrum dicht und hoch verbaut werden?

**M. Cech:** Ganz klar ist, das Zentrum soll ein Wohlfühl-Ort werden. Ich habe immer gesagt, wir haben derzeit bestehende Bauland-Kerngebiet Widmungen, und an denen sollen und werden wir uns orientieren. Wir wollen keine Wohntürme, wir wollen keine Klötze im Zentrum. Wir möchten hohe Lebensqualität und ein optisch schönes Zentrum, das sich den Gegebenheiten der Umgebung anpasst. Wir haben derzeit beim Kloster und beim Betreuten

Wohnen eine maximale Bauhöhe von 11 Metern. Das muss im Bereich der kommunalen Infrastruktur wie der Festhalle auch in Zukunft ausreichen. Wir haben im Bereich Wohnbau eine maximale Höhe von 8 Metern, und das bleibt auch hier die Messlatte. Auch die Verbauungsdichte wird sich zum bisher möglichen Grenzwert nicht ändern. Wir wollen im Zentrum ja ausreichend Freiraum. In Richtung der Siedlungsstruktur sollen nur Ein- und Zweifamilienhäuser möglich werden. Also ist ganz klar, die Flächenwidmung soll und wird die Basis für unser Ziel bilden. Möglichkeiten für eine sinnvolle Entwicklung schaffen – Grenzen setzen, damit unser Zentrum ein Platz zum Wohlfühlen wird. All diese Vorgaben wurden im Gestaltungswettbewerb von den Architekten umgesetzt.

### Geschäfte und Gastronomie gehören zu einem aktiven Zentrum, ist das geplant?

**M. Cech:** Ja, aber ganz sicher nicht wie es Einige offenbar gerüchteweise verbreiten. Ein Billa oder Merkur kommt ganz sicher nicht ins Zentrum, ist flächenmäßig gar nicht möglich und da kommen wir schnell zurück zum Thema Verkehr. Ich denke, dass wir mit den möglichen Einrichtungen wie der Festhalle, Kindergarten, Marienheim etc. eine Frequenz im Ort schaffen, die kleinteiligem Gewerbe eine Basis gibt. Absolutes Ziel ist eine Gastronomie im Zentrum. Mein Traum ist eine richtige Brauwirtschaft, Gastlichkeit und Gemütlich-





keit mitten im Ort. Viele Gablitzerinnen und Gablitzer bestärken mich in dieser Vision. Und an Visionen soll man intensiv arbeiten.

**Aktuell wird sehr viel über Flächen-Verbauung in Österreich diskutiert, führt das Gablitzer Zentrum nicht genau in diese Richtung?**

**M. Cech:** Genau das war auch Thema bei der Erstellung unseres Entwicklungskonzeptes. Wir haben klar gesagt, wir wollen im Zentrum Raum für unsere notwendige Infrastruktur. **Wir haben in den Siedlungen die Bebauung auf maximal 2 Wohneinheiten eingeschränkt und wir wollen keine weitere Verbauung von Grünland.** Klar ist aber auch, wir haben Bedarf an Infrastruktur. Ob junge Gablitzerinnen und Gablitzer, die eine eigene Wohnung möchten; ob ältere Gablitzer/-innen, die kein eigenes Haus mehr erhalten wollen oder können. Wo ist das besser planbar als im Zentrum? Mit ausreichend Freiraum, wie ich erklärt habe, nicht bis auf den letzten Quadratmeter verbaut. Daher bin ich überzeugt, dass wir in Gablitz mit unserer Raumordnung sehr verantwortungsvoll umgehen. Nach dem Motto „Leben. Wirtschaft. Freizeit.“ haben wir wirklich die große Chance aus unserem Zentrum ein tolles Projekt zu entwickeln. Und ich bin zu 100% davon überzeugt, dass es wie bei vielen anderen Projekten läuft. Die, die jetzt meinen, das Projekt ist ein Unsinn, werden in einigen Jahren absolut vom Gegenteil überzeugt sein.

**Wie sieht der weitere Zeitplan aus, gibt es überhaupt schon eine Bewilligung zum Bau?**

**M. Cech:** Mit größter Verantwortung haben wir alle Gutachten eingeholt, vom Wasserrecht bis zum Naturschutz. Alles wurde positiv von Expertinnen und Experten begutachtet. Der rechtsgültige Bescheid zur Errichtung der Flutmulde liegt vor und wird nun noch heuer begonnen. Das ist die Grundlage für die Widmung der Flächen und damit für die Basis, dass Weiteres gebaut werden kann. Diese Basis sollte der Gemeinderat im Frühjahr 2019 schaffen. Parallel wollen wir weiter gemeinsam daran planen, was und wie gebaut wird. Wie gesagt, wir setzen dabei enge Grenzen. Niemand muss daher Angst vor dichter und hoher Verbauung haben. Heute gehe ich davon aus, dass die ersten Bauprojekte ab Herbst 2019 begonnen werden können.

**DER GEMEINDERAT WIRD**

**DIE FLÄCHEN WIDMEN;**

**DANN GEHT ES LOS.**

**Last but not least zu den Kosten. In einer politischen Aussendung wurde polemisch festgestellt „der Bürgermeister glaubt, kostenlos ein Zentrum zu bekommen“?**

**M. Cech:** Da müsste ich schon sehr naiv sein, um das zu glauben. Tatsächlich bin ich überzeugt, dass das Projekt ein „Win-Win-Modell“ ist. Ja, die beiden Grundeigen-

tümer bekommen bebaubare Flächen im Zentrum. Investieren vorab aber ca. 1 Million Euro in den Hochwasserschutz. **Und dieser kostet der Gemeinde tatsächlich nichts.** Wir hätten das sonst als Gemeinde aus eigener Tasche finanzieren müssen. Zusätzlich investieren Kongregation und Bundesforste € 150.000,- in drei neue Tennisplätze.

Klar ist aber auch, die weitere Entwicklung stimmen wir ganz eng ab. Die Kongregation und die Österreichischen Bundesforste sind seit vielen Jahren verlässliche Partner und wollen das Projekt mit uns gemeinsam entwickeln. Das Ärztezentrum, das ich mit der Kongregation verwirklicht habe, ist ein sehr guter Beweis.

Alle Projekte, die wir als Gemeinde errichten wollen, führen natürlich zu Kosten. Egal ob Kindergarten oder Festhalle. Klar ist aber auch, ohne dieses Projekt hätten wir gar keine Flächen für diese Infrastruktur. Wir werden die Wahl haben, dass Projekte für uns umgesetzt werden und wir sie anmieten, oder dass wir Flächen pachten und als Gemeinde darauf etwas errichten (was für mich der bessere Weg wäre). Alle Projektpartner ziehen an einem Strang – und das ist wirklich ein „Win-Win Modell“.



# VERKEHRSBEHINDERUNGEN UND BAUSTELLEN im Sommer 2019



In folgenden Bereichen ist heuer mit starken Verkehrsbehinderungen zu rechnen:

- **Bundesstraße 1:  
im Bereich Bauhof und Spar-Schober**  
Es werden zwei Brücken erneuert, halbseitige Sperre der Fahrbahn mit Ampelregelung; **Angekündigt von Anfang Juli bis Ende August.**
- **Bundesstraße 1:  
Hochbuchstraße bis Berggasse**  
Es werden die Wasserleitungen erneuert, teilweise halbseitige Sperre, punktuell; **Angekündigt von Anfang Juli bis Ende August.**

- **Mauerbachstraße:  
Allhang bis Mauerbach**  
Es wird der Fahrbahnbelag erneuert. **Angekündigt von 13. Mai bis 24. Mai.**
- **Hauptstraße:  
im Ortszentrum bei der Feuerwehr**  
Es wird das Feuerwehrhaus renoviert und ausgebaut, teilweise halbseitige Sperre; **Angekündigt von Mai bis Ende Oktober.**
- **Zufahrt zum Altstoffsammelzentrum:**  
Wegen der Baustellen auf der B1 muss die Zufahrt zum Bauhof/Altstoffsammelzentrum in zwei Fahrtrichtungen über Pöckelau und Höbersbachstraße erfolgen. Der direkte Anschluss zur B1 ist gesperrt! **Angekündigt von Juli bis August.** 🇪🇺



## Busverkehr an schulautonomen Tagen (31. Mai und 21. Juni 2019)

Am **31. Mai 2019** verkehren sämtliche Buslinien in der Region wie an schulfreien Tagen. Bitte beachten Sie die Fahrplanaushänge. Am **21. Juni 2019** verkehren alle Regionalbuslinien wie an Werktagen, wenn Schultag.

## Detaillierte Informationen erhalten Sie hier:

- Haltestellenaushang
- [www.vor.at](http://www.vor.at)
- 0800 22 23 24
- VOR AnachB App

Foto: Reisepass - © oesterrich.gv.at



## GEMEINDELEBEN

# ERFOLGSMODELL GABLITZ Pass und Personalausweis am Gemeindeamt

Und wieder zeigt sich, die Markt-gemeinde Gablitz ist ein Erfolgsmodell. Besonders gilt das für das Bürger/-innenservice. Als sich die rechtliche und technische Möglichkeit ergeben hat, dass Pass- und Personalausweis anträge direkt im Gemeindeamt und nicht nur in den Bezirkshauptmannschaften erledigt werden können, war für mich sofort klar, diese Dienstleistung werden wir in Gablitz anbieten. Anträge und Fingerabdruck können am Gemeindeamt abgegeben werden, wir kümmern uns um den Rest, der Ausweis kommt bequem per Post nach Hause.

Überraschenderweise war die überwie-gende Mehrzahl der Gemeinden bei allen Vorabstimmungen der Meinung, dass das bisherige Angebot ausreichend und der Weg zur nächsten BH zumutbar sei. Klar, auch aus Gablitz ist es nicht weit zur BH Außenstelle in Purkersdorf. Aber für viele trotzdem ein Umweg, das Gablitzer Gemeindeamt liegt zentral, gut mit Park-plätzen versorgt und auch bequem zu Fuß und mit dem Rad erreichbar.

Die Erfahrung der letzten Monate gibt mir Recht, das Angebot wird von Ihnen sehr gut angenommen und geschätzt.

Und – auch keine Überraschung – andere Gemeinden denken nun um und überlegen ebenfalls die Einführung dieser Leistung.

Gablitz als Erfolgsmodell, wenn es um Bür-gerservice geht braucht es in Gablitz keine Überlegungsdauer. Ein großes Dankeschön an meine Kolleginnen Petra Hasiber und Sabine Dibl, die die Abwicklung der Anträge am Gablitzer Gemeindeamt mit großem Engagement übernommen haben! 🇪🇺

**Ihr Bürgermeister  
Ing. Michael W. Cech**





Käse von Sedad Shabanov



Bgm. Ing. Cech, Vbgm. Ing. Richter und die Gemeinderäte Rieger, Dundler-Strasser, Schreiner, Frischmann und Wessely verkosteten die köstlichen Mostsorten des Mostateliers



# Rückblick Bauernmarkt-Eröffnung

10.04.2019



Edith und Walter Cech freuen sich auf den wöchentlichen Einkauf am Markt



verschiedene Mostsorten, Natursäfte vom Most-Atelier



Mehlspeisen und Fruchtsäfte von Familie Harthum



Kinder beim Osternester-Basteln